

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefschke'schen Verlage. (Hallischer Courier).



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark.

Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr,
in zweiter Ausgabe Abends 6 Uhr.

Insertionsgebühren

für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halb- und Reg.-Zeile
Werbung
Reclamen an der Spitze des Inseratenhefts
pro Zeile 40 Pf.

N^o 293. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 15. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhards.

1883.

Die Feuerversicherungs-Bedingungen.

Wir hatten vor einigen Monaten in Nr. 223—25 unserer Zeitung drei Artikel, unter der Ueberschrift: „Bismarck contra Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaften“ veröffentlicht, welche aus der gegnerischen Seite zugegangen waren. Derselbe behandelte als Entgegnung auf einen Artikel der „Magb. Ztg.“ die Streitpunkte, welche der bekannte Erlass des kaiserlichen Bismarck als Handelsminister zwischen den öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten (Societäten) und den Feuerversicherungs-Actiengesellschaften hervorgerufen hatte.

Zu dem zweiten dieser Artikel (Nr. 224, 1. Ausg.) war die von dem ministeriellen Erlass behauptete „Anwendung ungeredeter Mittel bei Regulierung der Brandschäden“ besprochen und die Berechtigung dieses Vorwurfs aus dem großen Anzahl zum Theil unerfüllt über oder sich widersprechend der Bedingung nicht gemacht, doch in den zahlreichen Processen zwischen Versicherern und Versicherungs-Gesellschaften eine Hauptrolle spielen.

Dieser wichtige Punkt wird in den „Grenzboten“ (Nr. 26 vom 21. Juni d. J.) in einem offenbar von sachkundiger Hand geschriebenen Aufsatz näher ausgeführt, der uns der höchsten Beachtung werth erscheint.

Der Verfasser kommt zu dem Resultat, daß die Bedingungen zum Theil geradezu als Fallstriche für den Versicherer zu bezeichnen seien, welche den Letzteren im Falle eines Brandes mehr oder weniger in die Hand der Versicherungs-Gesellschaft geben und, wenn auch in vielen Fällen gesetzlich nicht angewandt, doch in den zahlreichen Processen zwischen Versicherern und Versicherungs-Gesellschaften eine Hauptrolle spielen.

Dies sind die ungerechtfertigten Mittel bei den Schadenerregungen der Actiengesellschaft, auf welche der Erlass des Handelsministers hinzielt, deren richtige Bestimmung einer — nach unserer Ansicht ungerechtfertigten — Strenge der Entrichtung unter jenen hervorgerufen hat und deren Vorhandensein in dem oben erwähnten Artikel anscheinend von Seiten eines hervorragenden Juristen bestritten wird.

Inobdem wir als ungerechtfertigt angeführt, daß nach den betreffenden Bedingungen der Versicherer jeden Anspruch auf Entschädigung verliere, wenn er

- 1) in Versicherungsanträge nicht jeden auf die Feuergefährlichkeit einwirkenden Umstand anführt.
 - 2) nicht von jeder Erhöhung der Feuergefährlichkeit im Laufe der Versicherung Anzeige macht.
 - 3) hinsichtlich der Meinung der versicherten Gegenstände beim Brande irgend etwas veräußert.
 - 4) bei Aufstellung der Schadenerrechnung sich irgend einer unabhändigen Angabe oder einer Verschönerung schuldig macht.
 - 5) von einem stattgehabten Brande nicht binnen 24 Stunden nach demselben dem Gesellschaftsvertreter Anzeige macht.
- Mit Recht wird hervorgehoben, daß diese Bedingungen theils gar nicht, theils auch unter Umständen sehr schwierig zu erfüllen seien und daß es deshalb eine große Härte sei, die Zahlung der Vergütung davon abhängig zu machen.

Der Versicherte werde z. B. meistens gar nicht in der Lage sein, von dem Grade der Feuergefahr im Nachhinein die richtige Kenntniss zu verschaffen, abgesehen davon, daß ihm nicht immer ein genügendes Urtheil darüber zuzufinden werde, ob und in wie weit ein Umstand auf die Feuergefährlichkeit einwirkt.

Das Retten der vom Brand betroffenen Gegenstände sei unter Umständen eine sehr schwierige, eocent, mit Lebensgefahr verbundene Sache; ein Versehen sei hier um so eher möglich, als bei der Aufregung, welche ein Brandanfall mit sich bringt, viele Leute den Kopf verlieren; aus gleichem Grunde sei eine Verzögerung in der Schadenermittlung überhaupt sehr leicht möglich. — Außerdem dürfe die Vergütung in den Fällen ad 1 und 2 eigentlich doch nur dann verweigert werden, wenn der Schaden in Folge des verschwiegenen Umstandes eingetreten sei, während sich der Verlust der Vergütung in den Fällen ad 3 und 4 auf die Gegenstände beschränken müsse, hinsichtlich deren der Verstoß beim Retten oder bei der Schadenermittlung bezeugen sei.

Es wird ferner noch hervorgehoben, daß die Frist von 6 Monaten nach dem Brande für die Klagenstellung bei den zuständigen Gerichten, im Falle der verweigerter Zahlung von Seiten der Gesellschaft, bei den oft langwierigen Schätzungs- und Zwischenverhandlungen zu kurz bemessen sei, endlich daß die Bestimmung, wonach die „Versicherung selbst weder einen Beweis noch eine Verurteilung für das Vorhandensein und den Werth der versicherten Gegenstände zur Zeit des Brandes begründe,“ den Versicherer in die schlimmste Lage bringe, das Vorhandensein und den Werth der beschädigten resp. vernichteten Gegenstände nach dem Brande noch besonders beweisen zu müssen, was meist äußerst schwierig, oft unmöglich ist.

Sehr unpassendlich wird diesen Ausführungen beipflichten müssen und mit dem Autor des Artikels dem Handelsminister sehr Mißfallen für die Anregung zur Erweiterung dieser Angelegenheit dankbar sein, da nur so eine Besserung dieser Mißstände zu erhoffen ist.

Politischer Tagesbericht.

Am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr fand unter Vorsitz des Staatsministers von Bülow eine Sitzung des Bundesraths statt. In derselben wurden genehmigt die Anträge der Ausschüsse betreffend die Entwerfung der Stempelmarken zur Einrichtung der fiktionalen Gehalts, betreffend den Beschlusse des Reichstages über die Reichsbanknoten für 1884, welcher Antrag dem Reichstage sofort vorgelegt wird. Anonymen wurden ferner auf mündlichen Bericht der Ausschüsse die eingegangenen Gesetze wegen Zulassung zur Schifferprüfung, eine Eingabe über Zulassung der Einbürgerung in Schwaben und in Bayern zur Wiedereröffnung nach außerdeutschen Ländern wurde an den Herrn Reichsminister verwiesen mit der Anbegehre, die Ausnahme des genannten Verbots hier eintreten zu lassen. Eine Eingabe über Kladderstättung eines angeblich überhöhten Betrages an Reichs-Lotterie-Stampeln wurde dahin befragt, ob der Betrag richtig sei, mittheilte der Gesamtsumme, die auf dem Loose angegeben, zu bestimmen sei, wenn auch bei der thatsächlichen Aufrechnung die Steuer nicht beziffert wäre.

Die Eingabe über einen zollfreien Bierereinsatz von aus dem Zollgebiet bezogenen Eifen und Thonwaaren wurde abgelehnt, ebenso bezüglich des Erlasses von Verordnungen gegen das Tabakschmuggeln. Zum Schluß wurde der Abschluß einer Uebereinkunft mit Vurguburg wegen gesetzlicher Zulassung der in der Nähe der Grenze wohnhaften Mezzinalpersonen zur Ausübung der Praxis angenommen.

Die von Mittwoch auf Donnerstag verlagte Besprechung der Interpellation des Abg. Stengel betr. die Kommunalsteuerung juristischer Personen konnte deshalb in der Donnerstags-Sitzung des Abgeordnetenhauses nicht eingehend behandelt werden, weil auf eine Frage des Abg. Meyer (Breslau) nach den Grundzügen, welche die Regierung einem diesbezüglichen Gesetze in Aussicht gestellten Gesetzentwurf zu Grunde legen wolle, der Regierungskommissar Geh. Rath Herrfurth die Erklärung abgab, daß die Arbeiten noch nicht so weit getrieben seien, um jetzt schon sämtliche Grundzüge des Gesetzes festlegen zu können. Bei der Fortsetzung der zweiten Beratung über den Abg. Stroffer angeregte Debatte über die Zunahme der Verbrechen. Der Letztere behauptete unter Zugrundelegung des Jahres 1871 als Ausgangsjahres, daß die Verbrechen sich bedeutend vermehrt hätten. Der Unterstaatssekretär im Justizministerium, A. Starke, wies nach, daß die Verbrechen sich vermindert und hielt es für verfehlt, ein Jahr zum Ausgangspunkt eines Vergleiches zu nehmen, auf welches der nationale Krieg höchst günstig eingewirkt habe. Aus den Zahlen, welche der Regierungsvorsteher als Belag seiner Behauptung gab, ist hervorzuheben, daß im Jahre 1881/82 620 404 Verbrechen, im Jahre 1882/83 583 361 sich vollzogen haben. Im ersten Jahre nahm unter den trümmeligen Fällen für sich in Anspruch: Diebstähle und Unterschlagungen 40 pCt., Körperverletzungen 13 pCt., Verleumdungen 12,14 pCt., Vergehen welche die öffentliche Ordnung 10,16 pCt., Sachbeschädigungen 4,8 pCt., Widerstand gegen die Staatsgewalt 3,94 pCt., Veräuflichung und Hehlerei 3,91 pCt., strafbarer Eigennutz 3,80 pCt., Verzug 3,19 pCt., Verbrechen gegen die Sittlichkeit 1,22 pCt., Verbrechen gegen die persönliche Freiheit 1,46 pCt. Mit anderen Worten nahmen weniger als 1,46 pCt. in Anspruch. Der Unterstaatssekretär betonte, daß weder die Verbrechen gegen die Sittlichkeit, noch die des Betruges in beachtlicher Weise angenommen hätten. Eine Erklärung über die Frage der Vernehmung der Weichteile letzte Abg. Mundt ein, der den Grund hierfür sowohl in dem durch die neue Gerichtsordnung eingeführten Verordne als auch in der Masse der Richter an den Tagen gerichtlich fragen las. Der Justizminister Dr. Friedberg erklärte seine Uebereinstimmung mit dem Vordredner, hielt es jedoch nicht für angezeigt, jetzt schon, nach ihrem kurzen Bestande, die Reichsjustizverwaltung abzuändern. Eine Abhilfe von dem vorhandenen Uebelstande konnte der Justizminister nur in einem veränderten Verfahren der Richter selber erblicken, deren größtentheils eingehaltene Sachlohnhaftigkeit durchaus nicht zu billigen sei. Nach einer längeren Debatte wurde die zweimöchige Ein-

Der Kronprinz in Spanien.

(Von unserem Privat-Correspondenten.)

Sevilla, 8. Dezember.

Obwohl die Abreise des Kronprinzen von Madrid schon Anfang dieser Woche beabsichtigt war, so wurde dieselbe auf besonderen Wunsch doch immer wieder von einem Tage zum andern verschoben. König und Königin wollten ihren erlauchten Gast so lange wie möglich in ihrer Mitte haben und dieser hat ihrem Wunsch denn auch gern Folge geleistet, bei seiner Trennung die Zusage gemacht, daß er in nicht zu langer Zeit seinen Besuch mit seiner Gemahlin zu wiederholen gedenke. Obwohl König Alfonso dem Kronprinzen für seine Weiterreise durch Spanien Entschädigung zur Verfügung gestellt hatte, so hat letzterer dieselben dennoch dankend abgelehnt und hat im strengsten Sincognito die spanische Hauptstadt verlassen. Die Abreise hierher erfolgte deshalb auch nicht mit dem Pomp, wie dieser bei der Ankunft entfaltete wurde. Der König geleitete seine Gast in einfachem Dolwagen zur Station, wo sich die Minister, das diplomatische Corps, der Erz-bischof und die Spitzen der Behörden eingefunden hatten. Die Verabschiedung der beiden Fürsten erfolgte unter dreimaliger herzlicher Umarmung und der Zug verließ in aller Stille Madrid. Es ist dies nebenbei bemerkt einer von den beiden allwöchentlich nur zweimal wöchentlich dort und hier confluirenden Courierszügen. Um 6 1/2 Uhr gefahren Abend von Madrid abgegangen, langten wir um 6 Uhr heute früh in Cordoba an, wo eine Privatpforte den hohen Reikenen mit „Heil Dir im Siegertranz“, begrüßte. Eine prachtvolle Morgenröthe verdrängte einen frühen Tag, und diese Verabschiedung wurde zur Wirklichkeit, nachdem die Sonne mit ihren erwidrenden Strahlen heraufgestiegen und eine Vanzschiff betrachtete, wie sie viele der Passagiere des Zuges wohl heute zum ersten Mal gesehen haben. Zu beiden Seiten der Bahn zogen sich in dichter Reihe die üppigsten Kastanien- und Alcedonen hin, die Reiter wagen nicht mit Dörren bemerkt und während zur rechten sich die Höhezüge der Sierra Morena bei der Bahn näherten oder sich mehr zurückzogen, räumte zur Linken der Guadalquivir, den wir

mehrmals auf großen steinernen Brücken passirten. Immer näher kamen wir unsrer Heimath, und als wir das schöne Sevilla, die Heimat des berühmten Murillo und mit ihren vielen Thürmen vor uns liegen sahen, da begann die Brust höher zu schwellen, die Augen waren wie von einem Zauber geblendet und unwillkürlich brangen die Worte des freien Märchens aus der Sudentzeit über die Lippen: „Es singt und jauchzet das Herz zum Himmelshöhe, wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt“. Wie innig gedachte ich in diesem Augenblick all meiner Väter, die alle im kalten Norden liegen! Da sollte nicht genügen, und Keinen von ihnen konnte ich herbeizuhören, der mit mir all diese paradiesischen Schönheiten durchwandern konnte. Als der Zug in der Personalle biete, in der eine Menge Menschen aller Nationen wimmelte, trat der Herzog von Montpensier, der Vater der Königin Mercedes und Schwager der Königin Isabella, ein ziemlich bejahrter Herr, den die Jahre schon etwas gebeugt haben, mit weißgrauen Vollbart und Wille an das Coupee des Kronprinzen, um ihn in seinem und seiner Familie Namen hier zu begrüßen. Beide Fürsten schüttelten sich die Hände und unter dem Hürschaffen der zahlreichen anwesenden Deutschen legten sie gemeinsam die Hand durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Hofsteigquartier des Kronprinzen, dem Hotel de Madrid, zurück. Dies ist ganz in Form eines maurischen Alhambra gehalten: man schreitet durch den mit Palmen und Orangen bestandenen Garten, zwischen denen ein Springbrunnen mit seinen Wasserstrahlen die halbreifen Orangen besprengt, zu der breiten Marmortreppe, die zu den oberen Räumen hinaufführt. Große und breite Gaststühle lassen schon darauf schließen, daß hier ewiger Sommer herrscht und man das rauhe Klima unsers Nordens hier nicht kennt. Doch nicht lange läßt es uns im Zimmer. Es treibt uns hinaus in die ewig schöne Stadt, und schnell wollen wir einen städtischen Rundgang durch dieselbe machen, bis der Kronprinz unter Führung des Herzogs von Montpensier sich ansetzt, die Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Diese Stadt ist so reich an Schönheiten, daß man acht bis zehn Tage sich hier aufhalten muß, um nur das Hauptwichtigste zu sehen. Die Straßen sind ziemlich

eng und die Häuser hoch, alle schneeweiß, bieten einen schönen Anblick und haben alle die vielgerühmten mit Blumen und Springbrunnen geschmückten Höfe. Ueberall führt man den Duft von Orangen inmitten eines angenehmen Luft, einem irdischen Paradiese vollsten Lebens und voller Liebe, Freude und Seligkeit. In jeder Straße sieht die Besichtigung der Stadt geschrieben! Jeder Altar, jedes Bild, erinnert an die Abenteuer eines Königs, an die Heldenthaten eines Dichters, an die Geschichte eines schönen Frau, an einen Zweifelskampf, an ein Märchen. Ueber den nach dem Norden nach einfachen weißen Häusern erheben sich die hohen, nach maurischen Vorbildern. Die engen, krummen Gassen führen auf große mit Orangen besetzte Plätze, und aus den tiefsten und stillsten Kronenwegen führt ein langer Gang zum einer von ärmlichen Menschen besetzten Straße. Wo man auch hinsieht, überall sieht man hinter zerfallenen Wänden, Statuen, Springbrunnen, Treppen aus Marmor oder buntem Marmor; an jedem Fenster, in jedem Garten Frauen und schöne Mädchen, unter Rosenbüschen und Weinlaub versteckt. Heute am Tage Maria Compañyón ist alle Häuser mit Draperien geschmückt, blau-weiß, roth-weiß, gelb-weiß und auch in den spanischen Farben. Diese Dekoration gilt aber nicht dem Festtage allein, sondern auch dem Kronprinzen soll durch sie ein herrliches Willkommen bereitet werden. Der Kronprinz besuchte mit dem Herzog von Montpensier zunächst die Capilla, eine barocke Stiftung, eine Art Annonciation und Lagareth, in dem er von barockgeräuschten Schwestern empfangen wurde. Von hier bezog er sich nach dem Museo provincial, in dem sich die columbinische Bibliothek befindet. Unter dieser großen Sammlung von Schätzen befindet sich auch ein Buch, eine lateinische Abhandlung über Kosmographie und Astronomie, auf dessen Blätter Christoph Columbus eine Menge Runderwerbungen niederschrieb. Nach einem Besuch des Klosters Santa Paula wurde das interessanteste Denkmal Sevilla's, die Kathedrale, betreten, eine alle maurische Hofschule, mit ihrem berühmten Thron, die Giralde genannt. Von einer eingehenden Beschreibung dieser Kirche, die ein un-

Affekt, sind der Teilnahme an dem Werke überwiegen. Das Urteil ist noch nicht amtlich bekannt gemacht.

Schlüsse.

Halle, den 14. December.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

— Wie wir schon erfahren, hat der ordentliche Professor der Staatswissenschaften an unserer Universität Herr Professor Dr. Cronau einen an ihn ergangenen Ruf an die Universität Göttingen abgelehnt. Da derselbe durch seine lebendige Thätigkeit, besonders in den statistischen und staatswissenschaftlichen Seminaren wesentlich dazu beigetragen hat, das Ansehen der Universität Halle zu heben und zu mehren, wird dieser Nachdruck auch über den Kreis der in ihm den Lehrern Berechnungen hinaus große Freude hervorzurufen. Das erwähnte statistische Seminar, welches schon jetzt eine Anzahl hochachtbarer Ausländer auswärt, verspricht auch dadurch eine noch größere Bedeutung zu bekommen, das bis hier in Berlin in Verbindung mit dem statistischen Amt befindliche ähnliche Institut, wie wir bereits vor einigen Tagen im politischen Theil mittheilten, wurde sichtlich in kurzer Zeit eingehen und sich dann nur noch in einer Obelogenheit bieten wird zur Vorbereitung auf bevorstehende Arbeiten in unserer Zeit zu so großer Wichtigkeit gelangte Thätigkeit.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgehung.

— Es. Majestät der König haben Allerhöchstdiät gerühmt: dem Gymnasial-Director Dr. Gerbardt zu Eisenleben den Roten Adler-Orden vierter Klasse, dem Sergeanten Schulz vom Stabe der Unteroffizier-Schule zu Weißenfels die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Verordnungen, 12. December.

Ueber die bereits vorgelegten und gefassten Gemeindeforderungen der Kirche zu Siedlitz sind die Gemeinden hinsichtlich der Rückzahlung der Kirchensteuer... Die Gemeinden, welche sich nicht an die Forderungen der Kirche halten, werden... Die Gemeinden, welche sich nicht an die Forderungen der Kirche halten, werden...

Vom 12. December.

Das am 13. December in der Sitzung des Landesparlamentes... Die Beschlüsse des Parlamentes... Die Beschlüsse des Parlamentes...

Wittenberg, 13. December.

Die Verhaftung des bei seiner ehrenvollen That ertrauten Mannes... Die Verhaftung des bei seiner ehrenvollen That ertrauten Mannes...

Preussische Klassenlotterie.

(Dritte Verlosung.)

- Bei der am 13. December veranlassenden Ziehung der 3. Klasse 189. Königlich preussische Klassenlotterie sind:
- 1 Gewinne von 45,000 \mathcal{M} auf Nr. 79,988.
- 1 Gewinne von 15,000 \mathcal{M} auf Nr. 75,384.
- 2 Gewinne von 3,000 \mathcal{M} auf Nr. 38,989 93,473.
- 1 Gewinn von 800 \mathcal{M} auf Nr. 62,280.
- 8 Gewinne von 300 \mathcal{M} auf Nr. 27,055 39,192 48,976.
- 8 Gewinne von 200 \mathcal{M} auf Nr. 17,631 18,307 19,849 28,618 38,964 41,508 58,435 84,302.

Industrie, Handel und Verkehr.

Thale, 13. December. (Eisenhüttenwerk Thale.) Gestern hat hierseits die Generalversammlung stattgefunden; vertreten waren 419,000 Prioritäts-Aktien mit 346 Stimmen. Die Erträge betragen, was die vertheilbare Dividende auf 7 1/2 pCt. für die Prioritäts-Aktien und 1 1/2 pCt. für die Stammaktien vorsehe, was genehmigt wurde; dem Beschlusse wurde die beantragte Dividende einstimmig ertheilt. Herr Ingenieur H. Pini, der nach den Statuten aus dem Aufsichtsrath scheidet, wurde wiedergewählt.

Marktberichte.

Wittenberg, den 13. December. Landweizen 184-190 \mathcal{M} , weiß 182-187 \mathcal{M} , glatter engl. Weizen 171-180 \mathcal{M} , Rotweizen 165-170 \mathcal{M} , Roggen 165-170 \mathcal{M} , Gerste 14-15 \mathcal{M} , Hafer 12-13 \mathcal{M} , Erbsen 14-15 \mathcal{M} , Speisebohnen 14-15 \mathcal{M} , Karotten 3.80-4.20 \mathcal{M} , Erdbeeren 4.50-5.00 \mathcal{M} , Rüben 6-8 \mathcal{M} , Kartoffeln 1.10-1.30 \mathcal{M} , Schweinefleisch 1.10-1.10 \mathcal{M} , Geräucherter Speck (schlauer) 1.60-1.80 \mathcal{M} , Butter 2.20-2.40 \mathcal{M} , (4 Eshod) Eier 3.80-4.00 \mathcal{M} , Käse 4.50 \mathcal{M} .

Berlin, den 13. December.

Weizen pro 1000 Kilogr. loco fest, Termine fest... Weizen pro 1000 Kilogr. loco fest, Termine fest... Weizen pro 1000 Kilogr. loco fest, Termine fest...

Wien, 13. December.

Die beiden letzten Sitzungen der Reichsraths-Versammlung... Die beiden letzten Sitzungen der Reichsraths-Versammlung...

Breslau, 13. December.

Die beiden letzten Sitzungen des Provinzial-Parlamentes... Die beiden letzten Sitzungen des Provinzial-Parlamentes...

Veränderung der Luft bei Bräunigung bei Straßburg am 13. December.

Bräunigung der Höhe bei Wagberg am 13. December. Am Berg 1.25 Meter über 0.

Vorlesestunden.

Berlin, 13. December. Die heutige Konferenz und Reden eröffnete in ziemlich guter Stimmung und theilweise etwas höheren Geistes auf dem Gebiete. Die von den fremden Bespendigen vorliegenden Notierungen lauteten gleichfalls ziemlich günstig, gewonnen aber hier auf die Stimmung in den nachfolgenden Tagen, bis die Geschäftsstände im Allgemeinen ruhiger, nur vordurchgeführt wurden. In Wittenberg (Schloßberg) schiedlich. Der Kapitalmarkt bewachte gute Festigkeit für heimische festes Renten und fremde, selten bis tragende Papiere konnten sich zum Theil behaupten. Die Kassensituation der übrigen Geschäftsstände blieb ruhig, bis die festere Kassensituation der übrigen Geschäftsstände blieb ruhig, bis die festere Kassensituation der übrigen Geschäftsstände blieb ruhig...

Telegraphische Depeschen.

Bremen, 13. December. Die Rettungsstation Spietooch der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphisch: Am 13. Decbr. von dem englischen Dampfer „Berona“, Kapitän Star, getrannt auf dem Ozean vor der Insel, 13 Personen getoet durch das Rettungsboot „Aurich“. Sturm aus Nordwest. Rettung aboet 6 Stunden unterweg.

Wien, 13. December. Unterthaus. Bei der Wahl eines ersten Vizepräsidenten an Stelle des kürzlich verstorbenen, welcher diesen Posten niedergelagt hat, wurden 293 Stimmen abgegeben. Graf Richard Graf Marini erhielt 151 Stimmen, während auf den Gegenkandidaten Kaiser III 131 Stimmen fielen.

Paris, 13. December. Das Abgeordnetenhaus beschloß heute, die Annahme der Eisenbahngesetze aufzuschieben und davon dem Oberhaus Mitteilung zu machen. Hierauf wurden die Sitzungen bis zum 10. Januar vertagt.

Paris, 13. December. Die Deputiertenkammer beriet heute das Budget des Ministeriums des Innern. In der Sitzung des Senates brachte der Ministerpräsident Bericht von der Deputiertenkammer angenommene Tonfortschrittstage ein. Der Senat beschloß die Dringlichkeit für die Vorlage. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird das Cabinet am nächsten Sonnabend über die Höhe der neuen Kreditfortsetzung für die Armee in London zur ersten Session 1884 Beschluß fassen, da die von der Deputiertenkammer bewilligte Kreditfortsetzung nur für den Zeitraum bis zum 31. December 2. J. gilt. Gleichzeitig wird das Cabinet auch die Frage berathen, ob es nöthig ist, weitere Verfassungen nach London zu senden. Der „Temp“ berichtet eine von dem „Standard“ gebrachte Depesche, wonach in eine Resolution ausgedröcken und vom Admiral Courbet 6000 Mann Verstärkung verlangt sein sollen, und erklärt, der zweite Theil dieser Depesche ist nicht richtig und der erste Theil wurde von seiner Seite bestritten. — Marquis Franz hat wie die bisherigen Mitglieder des diplomatischen Corps die Einladung des Ministerpräsidenten Herrn zu einem Diner am 22. December, angenommen. — In der französischen und französischen Rente sind jährliche Unglücksfälle zugetommen.

Lyon, 13. December. Der Marschall Lyonnais ist der Theilnahme an der Explosion im Café „Bellouco“ von dem höchsten Gerichtshof für schuldig befunden und zum Tode verurtheilt worden.

Moskau, 13. December. Die „Recessiv“ melden in Moskwaßoff wurde eine Specialkommission unter dem Präsidium des Militär-gouvernements eingesetzt zur Ausarbeitung eines Systems für die Verfassung der Stadt Moskwaßoff und des Hagens von der Kamak. sowie eines Theiles der sogenannten Kuffensien.

Rom, 13. December. Das Kriegsministerium hat Bericht erhalten, Vorkämpfungen zu einer über 30,000 Mann hier abzubehalten Truppenanzahl zu treffen, welche zu Ehren des deutschen Kronprinzen veranlaßt werden soll.

Rom, 13. December. Deputierten-kammer, Morano und Del Giudice brachten einen Antrag ein, betreffend die Ermächtigung der Regierung zur Zahlung der italienischen Rente in Berlin. Der Finanzminister erklärte sich im Prinzip mit dem Antrag einverstanden. Die Kammer beschloß, den Antrag der Budgetkommission zu überweisen, damit diese bestimme, in welcher Form er dem Kaiserthum als Zusatzartikel einverleibt werden könnte. Der Vorsitzende der Kommission erklärte, er werde morgen der Kammer weiteren Bericht erstatten.

Valencia, 13. December. Der deutsche Kronprinz traf heute Mittag hier ein und wurde am Bahnhofs von dem Bischof der Behörden und der deutschen Kolonie empfangen. Der Generalkapitän und der Brigadier-gouverneur waren dem Kronprinzen persönlich am Bahnhofs begrüßt. Nachmittags legte der Kronprinz die Reise über Tarazona nach Barcelona fort. Das Wetter ist sehr heiß.

Brindisi, 13. December. Graf Friedrich Paul von Außberg hat sich heute auf der Korvette „Crotiana“ nach Athen eingeschifft.

Kairo, 13. December. Das Defizit des ägyptischen Budgets für das ablaufende Jahr befreit sich auf 280,000 ägyptische Piast; die Ausgaben sind enthalten auch die Kosten für die englische Deputation und die Expedition nach dem Sudan, jedoch nicht die von der internationalen Kommission zur Ermittlung der Schuldsummen.

Tunis, 12. December. Die Nachforschungen nach dem englischen Kriegsschiff „Concor“, welches hier erkrankt wurde, sind jetzt vergeblich gewesen. Ein französisches Padeboot, welches bereits am 9. d. eintreffen sollte, ist erst gestern und zwar nach einem heftigen Sturm hier eingelaufen.

Berliner Börse v. 13. December.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Gießerei-Stamm-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Gießerei-Stamm-Prioritäts-Aktien', 'Deutsche Gießerei-Prioritäts-Obligationen', and 'Bank- und Creditbank-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Bank- und Creditbank-Aktien', 'Hypothekendar-Aktien', and 'Hypotheken-Certifikate'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Leipziger Börse v. 13. December', 'Leipziger Wechselkurse', and 'Leipziger Wechselkurse'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Gold, Silber u. Papiergeld', 'Leipziger Börse v. 13. December', and 'Leipziger Wechselkurse'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Gießerei-Stamm-Aktien', 'Ausländische Fonds', and 'Gießerei-Stamm-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Gießerei-Stamm-Prioritäts-Aktien', 'Deutsche Gießerei-Prioritäts-Obligationen', and 'Bank- und Creditbank-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Bank- und Creditbank-Aktien', 'Hypothekendar-Aktien', and 'Hypotheken-Certifikate'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Leipziger Börse v. 13. December', 'Leipziger Wechselkurse', and 'Leipziger Wechselkurse'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Gold, Silber u. Papiergeld', 'Leipziger Börse v. 13. December', and 'Leipziger Wechselkurse'. Lists various securities and their prices.

Advertisement for 'Ludw. Hofstetter Buchhandlung' featuring 'Engl. Tüllgardinen', 'Gestickte Mullgardinen', and 'Prima Zwirngardinen'. Includes contact information for A. Huth & Co.

Advertisement for 'Günstige Lotteriefertige Original-Lose' and 'Weihnachts-Ausstellung'. Mentions 'C. L. Blau's Conditorci' and 'R. Raizenhofer'.

Advertisement for 'Blasebälge' and 'Familien-Nachrichten'. Includes 'Zu Weihnachtsgeschenken' and 'Zu Weihnachten'.

Zur Aufnahme von Nachlass-Verzeichnissen sowie zur Abhaltung von Auktionen hält sich bei reeller Bedienung bestens empfohlen

P. Rindfleisch,
Auctions-Commissar u. Gerichts-Taxator.
Brüderstrasse 12.
Gegenstände zur Verfertigung werden stets angenommen!

Wirklicher Ausverkauf

Rudolph Hahn,

52 große Ulrichsstraße 52.

Da das ganze Lager bis 1. Januar 1884 geräumt sein muß, werden verkauft:

Carrierte Tartans, Verl. Elle 25, 30, 35 u. 40 Pf.
Carrierte Plaids, $\frac{3}{4}$ breit, Verl. Elle 75, 80 u. 85 Pf.
Carrierte Plaids, $\frac{1}{2}$ breit, reine Wolle, Verl. Elle 1 Mt. und 1 Mt. 10 Pf.

Einfarbiger Serges, Verl. Elle 30, 35, 40 u. 45 Pf.
Einfarbiger Serges, reine Wolle, Verl. Elle 50, 55 u. 60 Pf.

Einfarbiger Serges, Prima, Reine Wolle, Verl. Elle 65 und 70 Pf.
Einfarbiger Sotell, Prima, Reine Wolle, Verl. Elle 75 und 80 Pf.

Einfarbiger Tuchstoff, Reine Wolle, Verl. Elle 90 Pf.
Cachemires in allen Farben, $\frac{1}{4}$ breit, Verl. Elle 65 Pf.
Cachemires do. 120 Ctn breit, Reine Wolle, Verl. Elle 1, 10, 120, 130 Mt.

Cachemires, Garos do. 1,60 Mt.
Lamas, $\frac{3}{4}$ breit, Reine Wolle, Verl. Elle 80 Pf.
Weisse Garbinnen in Swirn, anal. Fall etc., ganz untern Preis.

Teppiche in den schönsten Mustern von 4,50 an.
Mattdecken in großer Auswahl von 1,75 an.
Pilzröcke do. do. 2,25 an.
Wadenhemden do. do. 1,60 an.

Paletots, Havelocks, Dolmans etc., sowie sämtlichen andern Artikel werden unter Garantie guter Waare verkauft.

Rudolph Hahn,
52 große Ulrichsstraße 52.

Smyrna-Teppiche,

Wurzener Fabrikates und echte, für ganze Zimmer und abgepasst, echte Turkestan- und Perser-Teppiche, sowie grösste Auswahl in

Tournay-Velours,

Brüssels, Velours, Tapestry, Linoleum, Jacquard, Holländer etc., Cocos- u. Manilla-Fabrikaten, Angora-Decken, Fusskissen

F. A. Schütz,

Halle a. S., Brüderstrasse 2, am Markt.

Carl Kreller, Nürnberg

Fabrik hygienisch-cosmetischer Präparate gegründet 1833.

Specialitäten:

Mailändischer Haarbalsam gegen Schuppen, Ausfallen und frühzeitiges Ergrauen der Haare, zur Erhaltung, Verschönerung und Wachstumsbeförderung derselben, das Glas zu 90 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ 1.50.
Can de Mirron, das sicherste Mittel gegen Sommerprossen, Riechen, Mitesser etc. und zur Erlangung eines zarten, frischen Teints, das Glas zu 60 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ 1.20.
Can de Quinine Tonique, das beste Kopfwaschwasser gegen Schuppen, Herden-Kopfschmerz und Ausfallen der Haare, per Flacon à $\frac{1}{4}$ 1.50.
Gisponnade, erhält das Haar glänzend und ledig und verleiht wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften den Vorzug unter allen feineren Pomaden, das Glas zu 40 und 80 $\frac{1}{2}$.
Noirogène, das beste und unschädlichste Haarfärbemittel, in Cartons mit Ausstattung zu $\frac{1}{4}$ 3. und $\frac{1}{4}$ 6.
Zymol Zahn-Pulver, Pasta & Mundwasser-Gewinn, zur Reinigung und Entfernung weißer gelundener Zähne, Entfernung überflüssigen Altkalks, Festigung und Weichung des Zahnfleisches etc., zu 25 u. 50 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ 1.50. Von obigen Artikeln mit Gebrauchsanweisung halten Niederlage:
Helmbold & Cie., Halle a. S.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** bringe meine täglich dreimal frische reine

Getreide-Presshefe

von schon anerkannter Güte in empfehlende Erinnerung, und bin ich im Stande auch bei nicht vorheriger Bestellung jedes gewünschte Quantum in jeder Bedienung zu liefern. Bestellungen nach auswärts werden aufs Pünktlichste ausgeführt.

Theodor Franz,
Hefe-Fabrik,
große Märkerstraße 24.

Richard Voss.

Wegen vorgerückter Saison:

Ausverkauf

der Restbestände meiner Neuheiten in

Kleiderstoffen, Damen-Mänteln und Costümen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

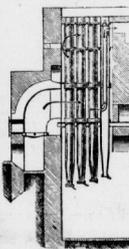


Singer-Nähmaschinen

Deutsches Fabrikat mit den neuesten Verbesserungen empfiehlt als nützliches Weihnachtsgeschenk

H. Hitschke,

gr. Schlamm 10b („Förcke“), nahe am Markt. Ladenpreis 75 Mart.



Eduard Haenel & Gebauer

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Sudenburg-Magdeburg, empfehlen sich in ihrer Specialität

Neu- und Umbau von Backerfabriken, sowie zur Lieferung aller in diese Branche gehörigen Maschinen u. Apparate.

D. R. P. No. 6446.

Neuheiten

von **Chap mécaniques, Cylinder-, Filz- u. Stoffmühlen** für Herren empfiehlt in großer Auswahl und Snaben **Christian Voigt,** Halle a. d. S., Schmeerstraße.

Chocolat & Cacao AMEÉE KOHLER & FILS LAUSANNE Suisse.

Zu haben bei: **Madame G. Gröhe, Wwe. Theehandlung, Halle a. S.**

Zorffstren sowie Zorfmull

zu Fabrikpreisen, in einzelnen Ballen von 2 $\frac{1}{2}$, 4 Str. à Str. 1 $\frac{1}{4}$ 75 $\frac{1}{2}$ à 8 Schuppen, größeres Lager im früheren Thüringer Güterdepot.

H. Graeb.



Schlittengelände in Neugold Weichirbchslage jeder Art, sowie sämtliche Reparaturen Dachrißgasse 2. **J. P. Schäfer,**

Schutz gegen nasse Füße! Gummihosen in Kutschen und auswaschen, **Lederseifen** in vorbildlicher Qualität à Dose 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Helmbold & Comp.**

Fr. David Söhne Conditorei, Honigkuchen und Schokoladefabrik.

Zuckerrübenfamen circa 50 $\frac{1}{2}$ best zum Verkau Obermühle Esperstedt te Schraplau.

Wilhelm-Augusta-Stiftung
Den edlen, ungenannten Wohlthätern für die Lieberneuerung von 60 und 10 $\frac{1}{2}$ zur Weihnachtsfeier, herzlichster Dank. **Halbpap**

Zaubritimmen-Anstalt.
Derllichen Dank für folgende Beihilfen: Geb. von Eborie Herzberg 10 $\frac{1}{2}$. Von Parodie Etegra 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. Von den Gemeinden Gölßen 3 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$, Werterthau 5 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$, Stettgau 3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Strellin 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, Brorau 4 $\frac{1}{2}$, Jarich 11 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, Altterode 3 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$, Dantorode 5 $\frac{1}{2}$, Seltia 7 $\frac{1}{2}$, Rastendorf 1 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$, Starkehl 5 $\frac{1}{2}$, Langwitz 2 $\frac{1}{2}$ 55 $\frac{1}{2}$, Klein-Ellchenhau 4 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$, Seltz 3 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$, Götterdorf 3 $\frac{1}{2}$ 37 $\frac{1}{2}$, Dalchina 15 $\frac{1}{2}$, Dadriz 3 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$, Bornstedt 2 $\frac{1}{2}$, Bölsfeld 2 $\frac{1}{2}$, Wühlstendorf 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, Robin 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, Domnitz 6 $\frac{1}{2}$, Kirchsitz 4 $\frac{1}{2}$ und Delsen 1 $\frac{1}{2}$ 60 $\frac{1}{2}$. Ferner von einem Schiedsmanne in Beglaubigungsangeleg. 2 $\frac{1}{2}$. Fr. Comm. 2 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$. Fr. Went. 6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$. Aus Ostb. 30 $\frac{1}{2}$. Ungen. 50 $\frac{1}{2}$. Ungen. 100 $\frac{1}{2}$. Fr. 50 $\frac{1}{2}$. Fr. Prof. 5 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$. Fr. Sup. 5 $\frac{1}{2}$. Fr. 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$. Fr. D. Reg. 15 $\frac{1}{2}$. Fr. West. Sch. 2 $\frac{1}{2}$. Fr. Prof. 3 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$. Ungen. 4 $\frac{1}{2}$. Fr. 3 $\frac{1}{2}$. Fr. 5 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ und 1 Transparenz. Fr. Went. 5 $\frac{1}{2}$ 2 Umbänge 1 Tafel. Fr. Hrn. Gehr. 3. 1 Grad. Hestel. 5. 1 Jade. 1 Schürze. 2 Untertröde. 2 Schuhte. 1 P. Pulswärmer. Fr. 8. Bolle. 2 Wägen. 1 Gut. 1 Red. 1 Schürze. 2 Untertröde. Fr. Hrn. 2. 2 Gravirerstücke und Schürzen. Fr. 2. Grad. des Kirchhonorars. Fr. 100. Schieferstücke. Fr. Hrn. 2. 1 Partie Schreib- und Zeichenmaterialien und farbiges Papier. Halle, 12. December 1883. **Klotz.**

Laterna magica, Wundercamera, Nebelbilderapparate, Electromotore, Electricismaschinen, Electrophore

mit vielen dazu gehörigen Apparaten empfiehlt **Ferdinand Dehne,** gr. Steinstraße 15.



Elegante Filzstiefeln für Herren, Damen und Kinder, sowie alle feineren Filzschuhwaaren empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen. Beites Fabrikat, was gemacht werden kann. **C. G. Nicolai,** Filzwaarenfabrik, Halle, 11. Leipzigerstraße 11.

1 Spivervalter 1 Butterbüchsen nehmen an **G. Schreiber & Sohn** in Pforta leben.

Eine gebildete Wirthschafterin mit einem Mitteln reicht selbständige Stelle Efferten befragt die Expedition unter R. R. 77.

Aeltere Muster zu billigen Preisen.